

Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2010

Vorstand und Geschäftsführung blicken auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Im Vordergrund standen Öffentlichkeitsarbeit (öffentliche Veranstaltungsreihe, Broschüre, externe Vorträge), Lobbying und erfolgreiche Lancierung des Nationalen Webportals www.palliative.ch im Auftrag des Dachverbandes. Die Ergebnisse der AG Palliative Care beider Basel floss in das Palliative Care-Konzept der Gesundheitsdirektion BS ein. Trotz zahlreicher Aktivitäten fiel das Defizit deutlich geringer aus als erwartet. Der Vereinssitz hat nach Laufen gewechselt.

Vorstand und Geschäftsführung (GF)

Barbara Bucher, KLBB. Heike Gudat Keller (Präsidentin), HOSPIZ IM PARK. Tobias Halder, Hildegard-Hospiz. Christine Michel, Claraspital. Maya Monteverde, SEOP BL. Juliana Nufer-Gerster (GF).

Vorstand und GF hatten zahlreiche Geschäfte zu erledigen. Im Vordergrund standen Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheitspolitik, Finanzen und Vernetzung. Der Vereinssitz hat gemäss Beschluss Mitgliederversammlung vom 27.01.2010 von Arlesheim nach Laufen gewechselt.

Unter der Geschäftsführung (GF) von Juliana Nufer-Gerster hat eine deutliche Professionalisierung der Vereinsführung stattgefunden. So laufen die Fäden sämtlicher Aktivitäten inzwischen bei der GF zusammen. Die Geschäfte werden monatlich zwischen Präsidium und GF besprochen. Damit werden dem Vorstand häufige Sitzungen erspart, Projekte werden kontinuierlich vorangetrieben, auf kurzfristige Herausforderungen kann rasch reagiert werden. Gearbeitet wird nach einem Jahresplan, den der Vorstand zu Beginn des Geschäftsjahres festgesetzt hat. Mit diesen Massnahmen verbesserte sich im vergangenen Jahr die Koordination der verschiedenen Projekte, der schwankenden Arbeitsbelastung konnte besser begegnet werden.

Dank der kurzen Einarbeitungszeit und ausserordentlichen Effizienz erledigte Juliana Nufer-Gerster die ihr übergebenen Aufgaben in kürzerer Zeit als veranschlagt. Ihr Pensum konnte im Verlauf unter 30% reduziert werden, was sich positiv auf die Jahresausgaben auswirkte.

Leider ist Christine Michel während des vergangenen Jahres schwer erkrankt und musste sich unvermittelt aus den Geschäften des Vorstandes zurückziehen. Sie und der Vorstand blieben aber immer in Kontakt. Wir wünschen Christine auf ihrem Weg der Genesung alles erdenklich Gute und weiterhin viel Kraft.

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Palliative Care beider Basel (seit 11/2009)

K. Albisser, **Pallicare**. L. Bäumlé, **Spitex BL**. S. Bucher, **Hildegard-Hospiz**. H. Gudat, **HOSPIZ IM PARK**. C. Knüsli, **Claraspital**. M. Felix, **BAP**. M. Monteverde, **SEOP BL**. J. Nufer-Gerster, **PALLIATIVNETZ**. C. Roche, **VAP**. F. Schläfli, **Onko-Spitex**. D. Wüest-Rudin, **Curavis**. I. Johner, **VAP**.

Die breit abgestützte AG hat die Palliative Care-Versorgung in BL + BS analysiert. Ihre ausführliche schriftliche Analyse liegt den beiden Regierungen von BS + BL vor. In BS flossen die Ergebnisse unmittelbar in die Arbeit der Projektgruppe *Palliative Care-Konzept* des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt ein.

Die Aktivitäten der Arbeitsgruppe des PALLIATIVNETZ ruhen, solange keine neuen Aufträge bestehen. Die Projektgruppe des Gesundheitsdepartements BS ist weiterhin aktiv. Zum Zeitpunkt des Berichts wurde sie von der Regierung beauftragt, einen mobile Palliative Care-Dienst zu visualisieren!

In BL fanden offiziell zwei Begegnungen zwischen Regierungsvertretern und PALLIATIVNETZ statt. Am 29.04.2010 wurde Dr. Schorr die suboptimale palliative Versorgungssituation in BL dargelegt und nachdrücklich um ein kantonales Konzept für Palliative Care gebeten. Am 20.08.2010 durfte sich das PALLIATIVNETZ vor dem Landrat BL zum Thema Palliative Care und Neue Pflegefinanzierung äussern.

Arbeitsgruppe Fortbildung

Die Arbeitsgruppe hat die Jahresversammlung SCHMERZ – SUCHT vom 04.05.2011 geplant und inzwischen erfolgreich durchgeführt. Sie hat auf vielseitigen Wunsch ab 2011 wieder Fallbesprechungen organisiert.

Arbeitsgruppe Nationales Webportal Palliative Care

H. Gudat, V. Schmid, J. Nufer, Werbeagentur: una, Kate Isler, Basel

Im Rahmen der Nationalen Strategie des Bundes und im Mandat von palliative.ch wurde mit der Basler Werbeagentur UNA das umfangreiche Nationale Webportal Palliative Care www.palliative.ch erarbeitet. Der straffe Zeitplan wurde von allen Partnern eingehalten. Die neue Website wurde pünktlich und reibungslos im August 2010 aufgeschaltet. Sie bedient Öffentlichkeit und Fachpublikum und wird rege besucht.

Nationale Arbeitsgruppen

AG Nationale Leitlinien (Teilprojekt Nationale Strategie): Settimio Monteverde
Publikation der gleichnamigen Broschüre. AG geschlossen.

AG Tarife Palliative Care (palliative.ch): Sascha Bucher und Heike Gudat
Teilnahme an nationalen Vernehmlassungen, Einsitz IG Pflegefinanzierung (Gudat). Vorbereitung nationales Tarifsysteem für spezialisierte PC, zusammen mit weiteren Partnern (H+, BAG, GDK, swissDRG).

AG Bildung (Teilprojekt Nationale Strategie): Settimio Monteverde
Die AG hat Kompetenzniveaus in der Bildung definiert und vernehmlasst.

Öffentlichkeitsarbeit

Der frühzeitige Zugang Betroffener zu Palliative Care ist in der Schweiz ungenügend. Daher hat das PALLIATIVNETZ die Sensibilisierung für Palliative Care in der Öffentlichkeit als neues Schwerpunktthema aufgegriffen.

Broschüre „Unheilbar krank – und jetzt?“ Dank grosszügiger Unterstützung durch den Lotteriefonds Baselland konnte die Broschüre „Unheilbar krank – und jetzt?“ gedruckt, an Veranstaltungen aufgelegt und an Institutionen und Interessierte versendet werden. Die kostenlose Broschüre spricht Menschen mit neu entdeckter, bösartiger Erkrankung an und findet guten Anklang.

Öffentliche Veranstaltungsreihe „Krank sein und doch zu Hause bleiben – Wunsch oder Wirklichkeit?“

Das PALLIATIVNETZ hat eine öffentliche Veranstaltungsreihe entwickelt, in der die Behandlungs- und Betreuungsangebote zu Hause vorgestellt werden: beteiligt sind ein örtlicher Hausarzt, die Gemeindegspitex, SEOP, SRK (für Freiwillige und Nachtwachen) und HOSPIZ IM PARK (Hintergrundbetreuung), Moderation durch das PALLIATIVNETZ. Erste Veranstaltung am 02.11.2010 im Kulturhaus „Alts Schlachthaus“ in Laufen.

Die regen Diskussionsbeiträge des Publikums zeigten das grosse Interesse am Thema, aber auch die Betreuungsdefizite und die Probleme der Betroffenen. Dank kostenloser Raumnutzung und unentgeltlicher Arbeit der Referenten/-tinnen mussten „nur“ die Programme und Zeitungsinserate finanziert werden (pro Veranstaltung Fr. 2'000.-). Sponsoren fanden sich bisher nicht. Die Austrittskollekte deckte die Kosten nicht.

Im Jahr 2011 folgten zwei identische Veranstaltungen in Binningen und in Reinach. Sobald die weitere Finanzierung gesichert ist, werden die Veranstaltungen fortgesetzt. Wünschbar sind auch Auftritte in Basel-Stadt.

Auftritte vor Institutionen, Behörden, Öffentlichkeit, Vertretung Dachverband

Referate

27.04.2010	Gudat, Monteverde, Nufer-Gerster	Spitex BL Fachfortbildung	Palliative Care – für alle, die sie brauchen
01.07.2010	Gudat	Pallnetz ZH+SH Jahrestagung	Tarife für ambulante und stationäre PC in Grundversorgung und spezialisierten Einheiten
20.08.2010	Gudat	Gesundheitskommission und RR Zwick, Baselland	Neue Pflegefinanzierung – Abbildung der PC (Hearing zur NPF mit Anbietern)
29.10.2010	Gudat	Amt für Alterspflege, 64+	Palliative Care und Altersmedizin
02.11.2010	Bucher, Gudat, Monteverde, Nufer-G.	Öffentliche Veranstaltung Alts Schlachzthuus, Laufen	Krank sein und doch zu Hause bleiben
18.11.2010	Nufer-G. Gudat	BAP Jahresversammlung	Palliative Care und Alter

Gespräche, Medienkontakte

12.04.2010	J. Gohl (bz)	Interview mit J. Nufer-G.
19.04.2010	Austausch Gudat, Monteverde, Nufer-G., Dr. med. Schorr (Kantonsarzt BL)	
10.08.2010	Gudat, Nufer-G.	Medientreffen
12.08.2010	M. Brodbeck (BAZ)	„Das Thema Sterben neu beleben“

Der Austausch mit dem Dachverband, palliative ch, ist gut. Nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Christine Michel konnte aus zeitlichen Gründen nur ein Teil der Sektionsrats-Sitzungen besucht werden. H. Gudat ist weiterhin im Vorstand von palliative ch.

Website und WÄGWYSER

Die Website des PALLIATIVNETZ liegt im Dornröschenschlaf. Dieser dürfte sich aber bald seinem Ende zuneigen.

Die Nationale Website von palliative ch ist inzwischen erarbeitet. Damit ist auch die Corporate Identity vorgegeben. Das Konzept und die Kosten für unsere geplante Sektions-Website sind bekannt. Die Sektion Solothurn will sich unserem Projekt anschliessen, was zu einer Kosteneinsparung führen wird.

Was nun fehlt, ist die Finanzierung. Davon stehen bereits Fr. 2'000.- von Fr. 6'000.-. Ein Finanzierungsantrag an die Krebsliga beider Basel, den Lotteriefonds und weitere Adressen wird in diesen Tagen versendet.

Mit der Überarbeitung der Website wird auch der PALLIATIV WÄGWYSER neu konzipiert werden. Der Vorstand wird eine Arbeitsgruppe mit dieser Aufgabe betrauen. Vorläufig können die regionalen Anbieter über die Nationale Website www.palliative.ch aufgerufen werden.

Finanzen

Die Buchführung und Überwachung des Budgets wurden durch Juliana Nufer-Gerster übernommen. Die Finanzen waren jederzeit transparent. Dank der übersichtlichen Buchhaltung und dem neu eingeführten elektronischen Zahlungsverkehrs konnten die Finanzen laufend überwacht und einfacher gehandhabt werden. Dies war angesichts der zahlreichen Aktivitäten sehr wichtig.

Im Geschäftsjahr 2010 weist das PALLIATIVNETZ einen Verlust von Fr. 7'255.50 auf (Aufwand Fr. 38'347.80, Ertrag Fr. 31'095.30). Dies entspricht einem deutlich geringeren Verlust als veranschlagt (Fr. 19'900.00) und ist dem Kostenbewusstsein von GF und Vorstand geschuldet. Per 31.12.2010 betrug das Vereinsvermögen Fr. 32'237.73.

Die höchsten Kosten fielen erwartungsgemäss für Personalkosten und Verwaltung an. Der Druck der neuen Broschüre „Unheilbar krank – und jetzt?“ und die kostenlosen öffentliche Veranstaltungsreihe „Krank sein und zu Hause bleiben“ fielen zusätzlich ins Gewicht. Die grössten Zuwendungen kamen von: Lotteriefonds Baselland, Vrenjo-Stiftung, Krebsliga beider Basel und Mundipharma. Zudem zahlte palliative.ch für den Aufbau des Nationalen Webportals www.palliative.ch eine Entschädigung.

Dank

Das PALLIATIVNETZ dankt seinen Sponsoren, den unentgeltlich arbeitenden Referenten/-innen, Mitgliedern von Arbeitsgruppen und Helfern für ihre treue und meistens jahrelange Unterstützung!

Mutationen

Änderung des Vereinssitzes von Arlesheim nach Laufen

Rücktritt aus dem Vorstand per 26.05.2011

Heike Gudat Keller, Dr. med.

Tobias Halder

Christine Michel

Kandidaturen für den Vorstand per 26.05.2011

Eva Balmer Tschudin, Dr. med., Palliativstation Claraspital, Basel

Lukas Ritz, Dr. med., Hildegard-Hospiz, Basel

Felix Schläfli, Onko-Spitex, Basel

Arlesheim, 25.05.2011

Heike Gudat